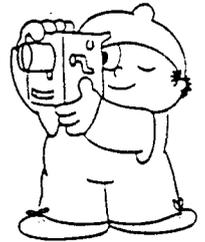


UKW-PRIVATFUNK-NACHRICHTEN

ITALIEN/
ÖSTERREICH

Aus Südtirol sind im Großraum Innsbruck derzeit folgende Privatsender zu empfangen (mit Ausnahme bei Senderausfällen):
RADIO BRENNER-SÜDTIROL auf 104,77 - 104,9 - 105,97 MHz
RADIO C auf 88,8 - 100,8 MHz
RADIO EDELWEISS auf 93,15 MHz
RADIO EISACK auf 102,80 - 104,20 MHz
RADIO TIROL auf 91,10 - 105,40 MHz
RADIO TRANSALPIN auf 104,5 - 106,2 MHz
RADIO ZIROG auf 103,40 MHz.
(Herzlichen Dank an Herwig Macht aus Innsbruck für die ergänzenden Infos!)

IM BLICKPUNKT - INTERESSANTES AUS
ANDEREN BLÄTTERN - EINE SONDERBEI-
LAGE DER UKW-PRIVATFUNK-NACHRICHTEN
ABGESCHLOSSEN 29.Mai 1990



AZ magazin

17.5.90

Die Neidhammel stürmten das TV

Italienischer Sender rief zum Denunzieren auf - als Gag

Von Laszlo Trankovits

An den Pranger des nationalen Fernsehens sollten sie gestellt werden: Frauen, die ihre Männer betrügen, Hausmeister, die Briefe klauen, Ehemänner, die ihre Frauen mißhandeln, Händler, die schummeln, oder Kollegen, die Steuern hinterziehen. Der private TV-Sender „Italia Uno“ hatte die Italiener aufgerufen, für die Sendung „Die Stimme des Gewissens“ anonym Menschen anzuschwärzen, die „Ihnen das Leben schwermachen und vermiesen“. Am Dienstagabend harrten nun Millionen sensationslüsterner Italiener vor den Bildschirmen auf diesen Gipfel der Geschmacklosigkeit.

Aber sie hatten sich zu früh gefreut. Die privaten Jäger nach Einschaltquoten und Werbegeldern hatten die Zuschauer reingelegt. Alles war nur ein Riesenbluff. „Wir hatten nie vor, diese Sendung zu machen, wir wollten nur provozieren“, meinte TV-Moderator Gianni Ippolito. Statt wie erwartet schmutzige Wäsche zu waschen, diskutierte er mit sechs bekannten Intellektuellen über das Thema Fernsehen und Wahrheit, über die erbitterte Konkurrenz zwischen den drei staatlichen und den drei Dutzend privaten Sendern in Italien.

Dabei hätte Ippolito jede Menge Skandal-Stoff gehabt. Über 200 Briefe, so der Moderator, seien für die Sendung eingetroffen. Mit einer solchen Flut hätte er freilich schon gerechnet. Der Moderator hatte im Vorfeld der Sendung - heftig von Italiens Presse attackiert - das Denunziantentum als Ausdruck des „leider sündhaften, aber im Volk weit verbreiteten Neids“ deklariert. Der „Stimme des Volkes“, so war von ihm zu hören gewesen, wolle man sich nicht versagen.

Zudem sollte die neue Sendung eine Antwort auf Konkurrenz-Angebote sein oder auf Programme, in denen anonym Verbrechen gestanden werden oder Paare sich öffentlich über ihre Ehe- und Liebesprobleme streiten.

„Wir wollten nicht wirklich zeigen, wie stark die Italiener zum Denunziantentum bereit sind“, sagte Ippolito jetzt. „Wir wollten nur demonstrieren, wie bedroht das Recht des einzelnen ist“, wie gefährlich nahe ein „Schnüffel-Fernsehen“ an die Verletzung von demokratischen Rechten herankommen könne.

Kritiker freilich sehen die Hemmschwelle schon fast überschritten. So meinte die Soziologin Sabina Aquaviv pessimistisch, es sei in Italien nur noch eine Frage der Zeit, wann eine Denunziantensendung tatsächlich ins Programm komme. Aus dem Stoff, der Ippolito vorliegt, würde diese freilich nicht gemacht. Der Moderator: „Wir haben keinen einzigen Brief geöffnet, und es werden auch alle vernichtet.“

Die nächste Ausgabe der UKW-PRIVATFUNK-NACHRICHTEN kommt erst Mitte Juli als Doppelausgabe Juli/August heraus. Ich bitte um Verständnis!

IN EIGENER SACHE: